



„Aldecoa“ aus Bilbao, die sich mit einer Kriegsmatratzenladung aus Sowjetrußland an Bord aus dem Schwarzen Meer kommend auf dem Wege nach dem baltischen Teil Spaniens befunden habe.

„Saffachen“ aus dunklen Quellen

Rom, 19. Aug. Im Zusammenhang mit den Erklärungen des Foreign Office, daß die englische Regierung durch wiederholte Angriffe auf Handelschiffe im Mittelmeer ernsthaft besorgt sei, veröffentlichte einige oberitalienische Blätter, darunter die „Florentiner“, „Nazione“ und die „Cremoneser“, eine Londoner Korrespondenz, in der es heißt, einige englische Blätter geben, indem sie sich mit dieser Frage beschäftigen, mit Absicht die Erklärungen der Kapitäne der Sowjetdampfer wieder, denen zufolge ihre Begegnung mit italienischen Schiffen mehrmals kurz vor dem Angriff erfolgt sei. Man gehe zwar nicht so weit, Italien zu beschuldigen, aber man wolle an Hand von französischen Informationen — die „wie immer von einer italienfeindlichen Gesinnung beeinflußt“ seien — den Glauben erwecken, daß Italien irgend wie die Schiffe Francos unterstütze. Mit solcher Tendenz werde die Nachricht von der Torpedierung eines weiteren sowjetischen Dampfers, des „Comde de Albalade“, sowie die Erklärung eines Kapitäns verzeichnet, der sogar behauptete, der Dampfer sei von einem italienischen Schiff torpediert worden. Die Quelle, bemerkt der Korrespondent ironisch, sei, wie man sehe, „besonders zuverlässig“, was den Blättern aber offenbar wenig auszumachen scheint. „Der Gedanke, daß die Kriegschiffe des nationalen Spaniens imstande sind, von sich aus zu handeln, geht gewissen Londoner Journalisten nicht einmal durch den Kopf“.

Generalkonferenz vor Mussolini

Rom, 19. Aug. Bei dem Generalkonferenz, den Mussolini zum Abschluß der Manöver auf Sizilien abhielt, waren in Anwesenheit des italienischen Kronprinzen, des Herzogs von Aosta, zahlreicher Regierungsmitglieder und Deputierten ungefähr 1700 Offiziere zugegen. Nach der Darstellung der Agencia Stefani hat General Varianti, Staatssekretär im Kriegsministerium und Generalkommandeur des Heeres, vor den versammelten Offizieren die Bedeutung der in diesen Manövern gemachten Erfahrungen unterstrichen.

Mussolini ging vor allem auf die aus dem Verlauf der Manöver sich ergebenden Fragen der Verwendung großer Kampfeinheiten des modernen Krieges ein. Er betonte die Notwendigkeit einer immer intensiveren Berufsausbildung und Charakterbildung der Offiziere. Man könne heute sagen, daß die Soldaten Italiens, die das Imperium erobert haben, zu den besten der Welt gehören und daß die Verschmelzung zwischen Wehrmacht und Volk einen granitartigen Block ergeben habe.

Parade vor dem italienischen König

Rom, 19. Aug. Nach Abschluß der großen Sommermanöver auf Sizilien fand am Donnerstag bei Salerni eine eindrucksvolle Truppenparade vor dem König von Italien und Kaiser von Neapel statt, an der sämtliche bei den Manövern beteiligten Einheiten teilnahmen. Als Viktor Emanuel III. mit dem Kronprinzen, dem Herzog von Aosta, Marschall Balbo sowie Marschall Gabbia, dem Leiter der Manöver, auf der Königsstraße Platz genommen hatte, nahm der Vorbeimarsch der 50 000 Mann mit 500 Kraftfahrzeugen, 300 Tanks und 350 Kanonen seinen Beginn, während gleichzeitig 198 Flugzeuge in geringer Höhe vorbeizogen.

Nach Schluß der über zweieinhalbstündigen Parade verließ der König unter immer neuen begeisterten Rundgebungen die Tribüne, nachdem er den Staatssekretär im Kriegsministerium, Cavagnari, beauftragt hatte, den Offizieren und Mannschaften seine höchste Anerkennung für ihr vorbildliches Verhalten im Manöver und während der Parade auszusprechen.

2 848 500 Kraftfahrzeuge am 1. Juli 1937

Berlin, 19. Aug. Am 1. Juli 1937 waren im Deutschen Reich 2 848 500 Kraftfahrzeuge vorhanden. Die Zunahme war im letzten Jahr wieder härter als in den vorangegangenen Jahren; sie betrug 373 900 Kraftfahrzeuge oder 15 v. H. Seit dem Jahre der Machtübernahme ist damit die Zahl der Kraftfahrzeuge um 1 166 000 oder um 69 v. H. gestiegen. Im einzelnen umfaßt der deutsche Kraftfahrzeugbestand 1 327 200 Krafträder (12 v. H. mehr als im Vorjahre), 1 108 400 Personenkraftwagen (17 v. H. mehr), 17 300 Kraftomnibusse (11 v. H. mehr), 321 500 Pannkraftwagen (19 v. H. mehr), 13 200 Sonderfahrzeuge (12 v. H. mehr) und 60 900 Zugmaschinen und Sattelschlepper (22 v. H. mehr).

Die Verpachtung von USA.-Kriegsschiffen

Washington, 19. Aug. Der Auswärtige Ausschuss des Senats befahte sich auf seiner letzten Sitzung vor der Vertagung des Kongresses am Mittwoch mit dem von Staatssekretär Hull eingebrachten Antrag auf Verpachtung von sechs der Flotte der Vereinigten Staaten zugehörigen Zerstörern an Brasilien nur ganz kurz. Der Vorsitzende des Ausschusses, Senator Pittman, erklärte, eine Stellungnahme des Ausschusses sei vor Beginn des nächsten Sitzungsabschnittes des Kongresses kaum zu erwarten. Er hege jedoch die Zuversicht, daß die Einwände von argentinischer und anderer Seite gegen die Verpachtungsabsicht der Zerstörer zurückgezogen würden.

Kapitän Schlöbner in Newyork

Newyork, 19. Aug. Nach einsamer Fahrt von 37 Tagen über Labrador und die Ägäis traf der 60jährige Kapitän Schlöbner, der lange im Dienst der Japan stand, auf seinem 10 Meter langen Boot „Störcheber III“ im Hafen von Newyork ein. Kapitän Schlöbner ist auf beiden Seiten des Ozeans durch seine blühende Teilnahme an den Jagdtregatten über den Atlantischen Ozean eine volkstümliche Gestalt geworden. Auch seine neueste Fahrt, die er allein auf dem kleinen Boot unternahm, wird von der Newyorker Presse als Seemannstat gebührend gefeiert.

Keine Vermittlung in China möglich

Ablehnende Haltung gegen englischen Vorschlag

London, 19. Aug. In London wird mitgeteilt, daß die englische Regierung am Mittwoch der chinesischen und der japanischen Regierung einen Vorschlag unterbreitet hat, der die Internationale Siedlung in Shanghai aus den Kampfhandlungen herauszuhalten soll. Der Vorschlag sieht vor, daß sowohl die chinesische wie die japanische Regierung ihre Truppen aus der Internationalen Niederlassung herausziehen und sich künftig jeder Kampfhandlung in diesem Gebiete enthalten sollen. Dagegen ist die britische Regierung, und zwar zusammen mit der französischen und amerikanischen Regierung, falls diese sich einverstanden erklären, bereit, die Interessen sämtlicher Mächte, das heißt also auch der Japaner, zu wahren und dafür Sorge zu tragen, daß Leben und Eigentum aller innerhalb der Internationalen Siedlung geschützt werden.

Der Vorschlag ist vom englischen Botschafter in Nanking der chinesischen Regierung übergeben und auch nach Tokio weitergeleitet worden. Gleichzeitig hat sich die englische Regierung mit der französischen Regierung und der Regierung der Vereinigten Staaten in Verbindung gesetzt. Eine Antwort Chinas oder Japans liegt jedoch noch nicht vor.

Die vier Punkte des Vermittlungsplanes

London, 19. Aug. Aus Nanking wird gemeldet, daß der britische Vermittlungsvorschlag zur Neutralisierung der Internationalen Niederlassung von Shanghai vier Punkte umfasse, und zwar erstens die Errichtung einer neutralen Zone für einen begrenzten Zeitabschnitt, zweitens die völlige Zurückziehung der japanischen Land- und Flottenkräfte aus Shanghai, drittens die Zurückziehung der chinesischen Truppen nach Punkten, die außerhalb der neutralen Zone liegen, viertens Verstärkung der internationalen Polizei und Ermächtigung der Truppen in Shanghai, den Schutz von Leben und Eigentum japanischer Staatsangehöriger innerhalb der Internationalen Siedlung und außerhalb der Siedlungstrassen zu ermöglichen, auch für die Japaner in der Internationalen Polizeitruppe.

Man unterstreicht, daß Großbritannien keine Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung für die Durchführung dieser Vorschläge erklärt habe, vorausgesetzt, daß die Vereinigten Staaten, Frankreich, Deutschland und Italien die Verantwortung mit übernehmen würden.

Es verlautet, daß Großbritannien inoffiziell mit der chinesischen Regierung in Verbindung getreten sei, nachdem keine Angebote der anderen betroffenen Mächte amtlich oder in anderer Form erfolgt sind. Amtliche Kreise in Nanking würden vorläufig keine Stellungnahme zu den Vorschlägen bekanntgeben. Man wüßte dort nicht, ob die Vorschläge für Japan annehmbar wären.

Englische und französische Pressestimmen

Zu dem britischen Vorschlag schreibt der diplomatische Korrespondent u. a.: Obwohl erwartet wird, daß die Regierungen in Nanking und Tokio die Vorschläge sorgfältig prüfen, ist es doch höchst unwahrscheinlich, daß diese von irgend einem Wert sind. Inzwischen hat auch Eden seinen unterbrochenen Urlaub wieder aufgenommen und Lord Halifax wieder die Geschäfte des Außenministers. Es wird mehr und mehr ersichtlich, daß die Westmächte wenig Einfluß auf den China-Konflikt ausüben können, so lange sie nicht zur Gewaltanwendung zu schreiten bereit sind. Es ist aus diesem Grunde, obwohl China einen Appell an den Völkerbund ins Auge gefaßt hat, höchst unwahrscheinlich, daß es diesen Schritt durchführen wird.

Das „Journal des Debats“ erklärt, daß es durchaus wahrscheinlich sei, daß sich Frankreich und die Vereinigten Staaten dem englischen Vermittlungsplan anschließen würden, da alle drei Staaten entschlossen seien, ihre Interessen und Rechte, die ihnen auf Grund der Verträge zuständen, mit allen Mitteln zu verteidigen.

Die „Information“ meint, die heftige Erregung in London und Neuyork über den chinesisch-japanischen Konflikt sei nicht allein darauf zurückzuführen, daß die Vereinigten Staaten und England Milliardensummen in China investiert hätten oder einen in die Millionen gehenden Handel mit China trieben, sondern in erster Linie darauf, daß die beiden großen anglo-sächsischen Länder beschäftigt, an den enormen Arbeiten der chinesischen Industrie und des Verkehrs Anteil zu nehmen. Das Blatt glaubt nicht, daß Amerika die Neutralitätsklausel anwenden werde. Die Transporte unter amerikanischer Flagge auch von Kriegsmaterial könnten unter diesen Umständen anhalten. Die Bezahlung dieser Waren einschließlich des Kriegsmaterials könnte durch eine Ausdehnung der Silberkäufe erfolgen, die bereits im Jahre 1936 100 Mill. überschritten hätten.

Grundsätzliche Zustimmung Frankreichs

Paris, 19. Aug. Wie mitgeteilt wird, wurde in Paris der englische Vermittlungsvorschlag für Shanghai am Mittwoch abend überreicht. Die französische Regierung habe diesem Vorschlag grundsätzlich zugestimmt.

In französischen diplomatischen Kreisen wird betont, daß der menschliche Charakter des britischen Vorschlages besonders zu unterstreichen sei. Würde dieser Vorschlag angenommen werden, so würden die chinesische und die japanische Zivilbevölkerung von Shanghai sowie Tausende von Europäern, die ihren Wohnsitz dort haben, vor den Feindseligkeiten geschützt werden können. Wenn dieser Schritt der interessierten Mächte von Erfolg gekrönt würde, so würde sich dies als ein Schritt zu einer friedlichen Vermittlung zwischen China und Japan ergeben.

Pulvermagazin von Nanking in die Luft geflogen

Wie die japanische Marineleitung mitteilt, haben japanische Flugzeuge das Pulvermagazin von Nanking mit Bomben belegt. Nach den Feststellungen flog das Magazin in die Luft.

Chinesen plündern in der Internationalen Niederlassung

Wie die Agentur Domei meldet, sind in Shanghai infolge der Lebensmittelknappheit Unruhen ausgebrochen. Zahlreiche hungrige Chinesen plünderten die Läden der Internationalen Niederlassung. Bei den Unruhen sollen mehrere Japaner verwundet und getötet worden sein.

Neue Kämpfe vor Wufung

Aus Shanghai wird gemeldet, daß — unterstützt von neu eingetroffenen Verstärkungen — die Japaner die chinesischen Linien zwischen Kiangwan und Wufung angegriffen hätten. Wufung, 11 Meilen von Shanghai entfernt, ist die Hauptstation der Shanghai-Wufung-Eisenbahn.

Inzwischen wird der Abtransport von Frauen und Kindern englischer Nationalität nach Hongkong fortgesetzt. Mit der „Empress of Asia“ sind am Donnerstag 1400 Personen nach Hongkong abgereist.

60 deutsche Flüchtlinge

auf einem italienischen Schiff

Der italienische Dampfer „Victoria“ verließ am Mittwoch Shanghai mit 400 italienischen, deutschen, belgischen, französischen und englischen Flüchtlingen. Die Zahl der Deutschen betrug etwa 60. An Bord des Dampfers „Mackinac“ wurden ebenfalls am Mittwoch 600 amerikanische Frauen und Kinder in Sicherheit gebracht.

An den beiden letzten Tagen verließen an Bord japanischer Schiffe nicht weniger als 5000 japanische Frauen und Kinder Shanghai.

Alle Amerikaner sollen China verlassen

Washington, 19. Aug. Die amerikanische Regierung ordnete eine allgemeine Räumung Chinas an. Alle amerikanischen Bürger sollen sowohl die Gefahrenzonen wie auch Innerchina verlassen. Staatssekretär Hull erklärte, diese Anordnung erstrecke sich auf alle Frauen, Kinder und ältere Personen, auf alle Missionare, Lehrer, Touristen und Geschäftsleute, überhaupt auf jeden amerikanischen Bürger, dessen längeres Verbleiben in China nicht unbedingt erforderlich sei.

Ablehnung der Neutralitätsklausel in USA.

Handelsminister Koper erklärte am Mittwoch in der Pressekonferenz, daß die Lage der beiden Parteien im China-Konflikt so ungleichmäßig sei, daß die Anwendung der Neutralitätsklausel von Seiten Amerikas den Anschein erwecken könnte, die Vereinigten Staaten wollten die eine Nation vor der anderen bevorzugen. Amerika wüßte diesen Anschein zu vermeiden. Im übrigen sei es auch noch eine ungeklärte Frage, wie weit die Anwendung der Neutralitätsklausel in diesem Falle der Aufrechterhaltung des Friedens diene. Die Vereinigten Staaten müßten nicht, die allgemeinen Handelsbeziehungen mit China und Japan zu opfern, da sich diese beiden Staaten zweifellos anderen Mächten zuwenden würden, falls Amerika ein Ausfuhrverbot erlasse.

Lebhafte Fliegertätigkeit in Shanghai

Die japanische Luftflotte hat die Stützpunkte der chinesischen Luftflotte in Pengju (nordwestlich von Nanking), Swaijin (nordöstlich von Nanking) und Haining-Ju (nordöstlich von Hangzhou) mit Bomben beworfen und acht Flugzeuge sowie drei Flughallen zerstört, ohne ihrerseits Schaden zu erleiden. Am Mittwoch vormittag hat die japanische Luftflotte den chinesischen Flughafen in Lonka (Vorort von Shanghai) angegriffen und dabei mehrere chinesische Militärflugzeuge, welche in den Hallen lagen, vernichtet.

Chinesische Flugzeuge warfen am Dienstag mehrere Bomben über einem Stadtviertel ab, das vorwiegend von Japanern bewohnt wird.

Ein fast unglaublicher Vorfall

Blitzsignale vom Dach des Sowjetkonsulats. — Zur Leitung des Artilleriefeuers auf das japanische Konsulat

London, 19. August. Neuter meldet aus Shanghai, daß dort verlautet, der japanische Generalkonsul Dhamoto habe beim sowjetrussischen Generalkonsulat in Shanghai einen energischen Protest eingelegt, weil vom sowjetrussischen Konsulat Montag nacht Lichtsignale an die chinesische Artillerie gegeben worden seien, um diese bei der Beschießung des japanischen Konsulates zu unterstützen.

Vorläufig keine Annahme mehr von Frachten und Passagen nach Shanghai

Hamburg, 19. Aug. Wie aus Schiffsfahrtskreisen verlautet, hat eine in London abgehaltene Besprechung aller an der Linienfahrt nach Ostasien beteiligten Schiffsahrtsgesellschaften den Beschluß gefaßt, die Annahme von Frachten und Passagen nach Shanghai bis auf weiteres einzustellen.

Übungsfahrt der britischen Mittelmeerflotte

London, 19. Aug. Die britische Mittelmeerflotte ist am Dienstag zu ihrer diesjährigen Herbstübungsfahrt ins Mittelmeer ausgelaufen. Während der Übungsfahrten werden Einheiten und Verbände der britischen Mittelmeerflotte verschiedene Mittelmeerhäfen anlaufen. So wird das 1. Kreuzergeschwader vom 1. bis 8. September Venedig einen Besuch abstatten, während Einheiten dieses Geschwaders in den ersten Oktober-Wochen verschiedene Häfen der Insel Cypern besuchen werden. Cypern ist verschiedentlich schon als zukünftiger britischer Flottenstützpunkt genannt worden. Auch die Häfen von Haifa, Beirut, Alexandria und Saloniki sind für einen Besuch vorgesehen.



# Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 20. August 1937.

**Schwester-Vorschülerinnen der NSB.** Die NSB hat im Rahmen der Ausbildung von Mädchen, die sich dem Beruf der NS-Schwester oder der freien Schwester der NSB widmen wollen, eine Maßnahme getroffen, nach der diese Mädchen vor ihrer eigentlichen Berufung schon als Schwestern-Vorschülerinnen in der NSB tätig sein können. Die Eltern werden diese Maßnahme begrüßen, denn sie wußten oft nicht, wo sie ihre Töchter, die Schwestern werden wollten, unterbringen sollten, bis sie das erforderliche Ausbildungsalter erreicht hatte. Nun können diese Mädchen als Haushaltshilfen in den Anstalten und Heimen der NSB beschäftigt werden. Die Zeit wird ihnen als Vorschulung angerechnet.

**Zwölf Gebote für die Hausfrau.** Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Volksernährung im Reichsausschuß für Volksgesundheit hat in Verbindung mit dem Reichsgesundheitsamt dem Sachverständigenrat für Volksgesundheit bei der Reichsleitung der NSDAP und dem Deutschen Frauenwerk 12 wichtige Gebote für die Ernährung aufgestellt, die auf einem Wertblatt herausgegeben werden und größtmögliche Verbreitung finden sollen. An der Spitze steht die Forderung, die einheimischen Nahrungsmittel zu bevorzugen, die die Jahresernte bieten. Die praktischen Erfahrungen und die Ergebnisse der Ernährungslehre bestätigen, daß die bodenständige Ernährung die gesündeste ist. Es kommt nicht darauf an, wieviel man isst, sondern was man isst. Eine gesunde Ernährung wird durch eine gemischte Kost vermittelt. Es wird auf die Notwendigkeit schonender Zubereitung der Nahrung hingewiesen, ferner auf die Bedeutung des Obstes als Zusatz. Beim Brot sollen dunklere Brotsorten bevorzugt werden. Milch und Milchzerzeugnisse sollen im Küchenzeital niemals fehlen, wobei betont wird, daß auch Magermilch ein hochwertiges Nahrungsmittel ist. Jede Gelegenheit zur Fortbildung soll wahrgenommen werden, denn durch zuverlässige Aufklärung wird die bessere Gestaltung der Ernährung ermöglicht.

**Hatterbach, 19. Aug.** (Verabschiedung des Stadtpflegers.) Bei der letzten Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsherren wurde Stadtpfleger Schuler, der altershalber in den Ruhestand tritt und der der Stadtgemeinde 28 Jahre als Gemeinderat diente, von Bürgermeister Dengler verabschiedet und ihm aus diesem Anlaß ein schönes Geschenk überreicht.

**Calw, 19. Aug.** (Jahres-Welke.) Am Sonntag den 24. Oktober findet in Calw die Welke der Fahnen der Soldatenkameradschaften Neuenbürg, Calw, Nagold und Freudenstadt des Soldatenbundes statt. Der Welkeakt wird auf dem Marktplatz vollzogen und mit einer Gefallenenehrung verbunden sein.

**Hilfau, 19. Aug.** (Seinen Verletzungen erliegen.) Der bei dem schweren Unglück an der Hilsauer Straße verunglückte 30-jährige Kraftfahrer Fritz Kentschler von Alburg ist in der Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen.

**Wildbad, 19. Aug.** (Dr. Schacht und Gauleiter Adolf Wagner Gäste in Wildbad.) Am Sonntag hat der Reichsbankpräsident Dr. Schacht mit einem hohen englischen Gast aus der Stadt und dem Sommerberg einen Besuch abgestattet. — Der Gauleiter des Traditionsortes, Staatsminister Adolf Wagner, verließ am letzten Samstag wieder unsere gastliche Stadt in Begleitung seiner Frau, nachdem er drei Wochen mit Erfolg die Wildbadkur durchgeföhrt hatte. Als alter Mitarbeiter des Führers wurde der Gauleiter während seines Aufenthalts überall freudig und herzlich von allen Volksgenossen, die ihn erkannten, begrüßt. Bei seiner Abreise sprach sich der Gauleiter nochmals herzlich über seine gute Aufnahme aus.

**Wildbad, 19. Aug.** (Verkehrsunfall.) In der Nacht zum Mittwoch ereignete sich in der Nähe des Klein-Wildbades ein Autounfall. Der Führer eines großen Omnibusses aus der Pfalz, dessen Wagen unbesetzt war, getrieben von der Fahrbahn ab und stürzte über eine steile Böschung in den Stroßengraben. Der Führer kam mit dem Schrecken davon. Das Fahrzeug ist durch den Sturz beschädigt.

**Wildbad, 18. August.** Der Bezirkskriegerverein Neuenbürg führte am vergangenen Sonntag in Schönbürg und Engkloster die Vorkampfe zum Bundespokalschießen um den Reinhardpokal durch, die vor acht Tagen schon in Schwann begannen. Die beiden Mannschaften der Reinkolber-Schützenabteilung der Kriegerkameradschaft Wildbad konnten mit 388 und 387 Ringen die zwei ersten Plätze im Kreis belegen. Viktor Schilke und zugleich Kreismeister im Einzelschießen wurde Wilhelm Kestler mit 110 Ringen.

**Herb, 18. August.** Das Ergebnis der Sammelaktion von Fallat in Herb und Umgebung ist außerordentlich günstig. Am Montag und Dienstag dieser Woche wurden insgesamt 950 Zentner abgeliefert. Diese Menge verteilt sich auf vier Eisenbahnwaggons zu 15 Tonnen.

**Bergfelden, Kr. Sulz, 19. Aug.** (Brand.) Dieser Tage wurde das Wohn- und Oekonomiegebäude des Andreas Walter von hier ein Raub der Flammen. Das Feuer brach aus bisher noch ungeklärter Ursache so plötzlich aus, daß die Bewohner sich in aller Eile aus dem Hause flüchten mußten, um nur das nackte Leben zu retten. Außer dem Vieh konnte fast nichts gerettet werden. In den Heu- und Strohvorräten der Scheuer fand das Feuer reiche Nahrung, so daß neben dem Wohnhaus auch das Oekonomiegebäude bis auf die Grundmauern niederbrannte.

**Schramberg, 20. Aug.** (Die Schramberger Stadtkapelle — Vorkapelle der „Monte Olivo“.) Für die Schramberger Stadtkapelle unter Musikdirektor Pg. Biernickel war es eine große Ueberraschung, als sie die Aufforderung erhielten, als Vorkapelle des „AdF“-Dampfers Monte Olivo eine

Fahrt nach den norwegischen Fjorden mitzumachen. Vor einigen Tagen ist sie von dieser herrlichen Seefahrt zurückgekehrt. Ueber 1950 „AdF“-Krauber haben die Schramberger Stadtmusikanten während der Seereise unterhalten.

**Talßingen, Kr. Balingen, 19. Aug.** (Sommerlagerströset.) Am Donnerstag wurde hier das Sommerlager für etwa 200 auslandsdeutsche, aus allen Ländern herbeigeeilte Erzieher und Erzieherinnen feierlich eröffnet. Nach der Flaggenhissung sprach Gauamtsleiter Lehne einleitend über Sinn und Zweck dieses Lagers, über dem der Geist froher Kameradschaft und ernster Arbeit zum Wohle unserer Jugend und zum Wohle des Vaterlandes herrschen möge.

**Stuttgart, 19. Aug.** (Besuch aus Brasilien.) Eine Gruppe junger Ingenieure aus Rio de Janeiro und anderen Städten Brasiliens besucht seit einigen Wochen die größeren Städte Deutschlands. Diese Studienreise wird vom Deutsch-Brasilianischen Austauschdienst unterstützt. Die Reisenden weilten auch drei Tage in Stuttgart. Die härteste Anziehungskraft übten auf die Techniker die großen Werke von Bosch und Daimler-Benz aus. Diesen Betrieben wurden auch eingehende Besuche abgestattet.

**Stietigheim, 19. Aug.** (Neue Bahnhofsbezeichnung.) Mit Beginn des Winterfahrplans erhält der Bahnhof des Nachbarortes Metterzimmern die Bezeichnung „Stietigheim-Metterzimmern“.

**Aus dem Remstal, 19. Aug.** (Reiche Obsternte.) Im Remstal ist in diesem Jahre eine gesegnete Obsternte zu erwarten. Teilweise hängen die Bäume derart voll, daß die Äste abbrechen drohen, wenn sie nicht gestützt werden. Nachdem infolge der längeren Trockenheit hier und da die reich behangenen Bäume bereits Früchte fallen ließen, kamen die Regenfälle der letzten Tage dem Obstbau sehr zufluten.

**Heilbronn, 19. Aug.** (Werktunftschau.) Im Festsaal des Heilbronner Schießhauses wurde die Werkfunftschau des schwäbischen BDM eröffnet. Nach einführenden Worten der BDM-Gruppenführerin Köhle trugen die angetretenen BDM-Führerinnen des Standorts Heilbronn Ueber und Sprüche vor. Im Auftrag der Obergruppenführerin sprach dann die Obergruppenführerin Lotte Bessler über den Sinn und Zweck der Ausstellung. Der BDM folge in seinen Werksarbeiten zwei Lehrmeistern: der Natur und den Sinnbildern und Kulturgütern unserer Vorfahren.

**Göppingen, 19. Aug.** (Preisanschreiben.) In der Sitzung der Ratsherren teilte Oberbürgermeister Dr. Gad mit, daß zur Erlangung von Entwürfen für das neue Gefallenens-Ehrenmal in den Ludwigsanlagen im Einvernehmen mit der Landesstelle der Reichskulturkammer ein Wettbewerb für Bildhauer und Architekten ausgeschrieben wird. Es werden ein 1. Preis von 2500 RM., ein 2. Preis von 1500 RM. und ein 3. Preis von 1000 RM. ausgesetzt. Das jetzige Ehrenmal, das im Jahre 1930 errichtet wurde, ist als der heroischen Heldenehrung des nationalsozialistischen Deutschland nicht entsprechend abgelehnt worden.

**Veitstra, 19. Aug.** (Wandestruaturarbeit.) Eine Kulturarbeit ersten Ranges leistete die Landsiedlung mit der Korrektur des kleinen Flüsschens Rot. Aus Schotterbetten und Sumpfläachen werden blühende Wiesen und truchtbare Acker entstehen. Die verbesserte Rot, die in eleganten Windungen das liebliche Rottal durchzieht, ist 2,8 Kilometer lang. Bei einer Breite von 5 bis 8 Meter und einer Kronenbreite von 12 Meter sowie einer Tiefe von 1,80 Meter ist das neue Bett so gebaut, daß die Hochwasser ungehindert abfließen können. Im Zuge der Straße Rot-Dahlenhausen geht der Bau einer 8 Meter breiten Eisenbetonbrücke seiner Vollendung entgegen. Eine weitere Brücke beim Wehr hat eine Breite von 4,5 Meter.

**Rot a. d. Rot, Kr. Leutkirch, 19. Aug.** (Siedlung für 25 Neubauern.) Auf der nach längeren Verhandlungen mit der früheren Besitzerin, der Gräflischen Ständesherzhaft Erbach-Erbach und von Bartenberg-Roth, mit einem Kaufpreis von 500 000 RM. durch die Württ. Landsiedlung GmbH. erworbenen Landfläche von 520 Hektar bei Rot a. d. Rot wurden 25 Bauern angesiedelt und 100 Zwerghandwirte und Pächter zu Voll-Landwirten gemacht. Der neu entstandene Ortsteil an der Straße nach Biberach, auf dem am Montag das Richtfest gefeiert werden konnte, reiht sich landschaftlich aufs beste in die Landschaft ein.

## Der Reichsjugendführer spricht in Stuttgart auf der 5. Reichstagung der Auslandsdeutschen

Berlin, 19. Aug. Wie die Leitung der Auslandsorganisation der NSDAP mitteilt, wird Reichsjugendführer Baldur von Schirach am 1. September um 18 Uhr in der „Schwabenhalle“ in Stuttgart anlässlich der 5. Reichstagung der Auslandsdeutschen sprechen. Diese Versammlung der auslandsdeutschen Jugend wird die bisher größte Kundgebung der reichsdeutschen Jugend im Ausland sein.

## Herstellung von Most nicht vor dem 4. September

Stuttgart, 19. Aug. Die Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft hat eine Anordnung betr. die gewerbsmäßige Kelterung von Apfelsäften, schwäbischem Most und Süßmost erlassen, die besonders für Württemberg von Interesse ist. Darnach dürfen die Hersteller von Apfelsäften, schwäbischem Most (auch württembergischem) und süßem Most sowie Frischmost, „süßem Apfelsäften“ und Apfelsäften (auch Dickäften) mit der Kelterung der vorgenannten Erzeugnisse nicht vor dem 4. September 1937 beginnen, auch wenn die Herstellung im Lohnverfahren erfolgt. Ausgenommen von dieser Vorschrift ist lediglich die Herstellung von Apfelsäften und Apfelsäften im Lohnverfahren, soweit sie der Deckung des eigenen Hausbedarfs des Obstlieferanten dient. Soweit Verträge über die Lieferung von Äpfeln zur gewerblichen Kelterung der vorgenannten Erzeugnisse bereits abgeschlossen sind, sind die Verträge zu halten, die Lieferungsbedingungen, die eine Anlieferung vor dem 4. September 1937 oder eine Lieferung Zug um Zug vorsehen, dahin abzuändern, daß eine Lieferung nicht vor dem 4. September 1937 erfolgen darf. Mitglieder der Gartenbauwirtschaftsverbände, die den Vorschriften dieser Anordnung zuwiderhandeln, können in Ordnungstrafe genommen werden.

## Württembergers Marscheinheiten für Nürnberg

Die Vorbereitungen der Gliederungen der Bewegung für den Reichsparteitag sind abgeschlossen. Die Einheiten der SA, SS, des NSKK und NSFK, die vor dem Führer marschieren werden, sind bereits zusammengestellt.

Von den SA-Brigaden 55 Stuttgart und 56 Ulm der Gruppe Südwest nehmen am Reichsparteitag zusammen 2020 Männer teil. Insgesamt stellt die Gruppe einschließlich SA-Reiter und SA-Marine acht Marschblöcke mit 3400 Mann, die von Gruppenführer Lubin geführt werden. Die Männer werden vom 8. bis 10. September in Crailsheim zusammengelöst, sie erhalten hier ihren letzten Schliff, treten dann am 11. September mittags mit Sonderzug die Fahrt nach Nürnberg an, wo sie wieder wie in den vergangenen Jahren im SA-Lager Langwasser untergebracht werden. Bereits am 2. und 3. September werden in Schwäbisch Hall jeweils einige Tage der Standartenblöcke mit 52 Mann, der Fahnenblöcke mit 249 Mann und das Vorkommando in Stärke von 27 Mann zusammengelöst und kurz einerniert. Sie treffen schon am 4. und 5. September in der Stadt der Reichsparteitage ein. Bei der großen Kundgebung der Formationen der Bewegung im Luitpold-Stadion erhält die SA-Gruppe Südwest durch den Führer zwei neue Standarten geweiht, die Feldzeichen der Standarte 125 Reutlingen und der Reiterstandarte Kaffart (Waden).

Der SS-Abchnitt 10 stellt von der 2000 Mann starken Abwehrmannschaft des Oberabschnitts Südwest 445 Mann und außerdem einen Marschblock von 750 Mann. Sie fahren am 5. September von ihren Standquartieren aus nach Nürnberg. Bei den NS-Kampfspiele teilnimmt sich der SS-Oberabschnitt am 2000-Meter-Hindernis-Stafettenlauf, am 1500-Meter-Mannschafts-Patrouillenlauf und am deutschen Mannschaftswettkampf.

Das NSKK stellt aus den Motorstandarten 55 Stuttgart, 56 Ulm, 155 Heilbronn zusammen 500 Mann zu dem Marschblock, der vom 9. bis 11. September auf dem Cannstatter Wasen unter Führung von Oberführer Emminger auf den Vorbeimarsch vorbereitet wird. Hier werden die Männer in einem großen Zeltlager untergebracht sein. Das Lager der 11 000 NSKK-Männer während des Parteitages ist in Mägelhof aufgeschlagen. Bei der Kundgebung in der Luitpoldarena werden auch der Motorbrigade Südwest zwei neue Standarten verliehen werden, die Standarten 156 Heilbronn und 156 Konstanz. 60 Männer vertreten die Motorbrigade bei den NS-Kampfspiele.

Die Gruppe 15 Württemberg des NSFK nimmt am Reichsparteitag mit 100 Mann und drei Fahnen teil. Das NSFK, das sich in einer Gesamtstärke von 1500 Mann an der Kundgebung in der Luitpoldarena beteiligt, ist im SA-Lager Langwasser untergebracht.

Auch die Werkstätten der Deutschen Arbeitsfront nehmen am diesjährigen Reichsparteitag teil. Im blauen Ehrenkleid der Arbeit sind sie Vertreter der schaffenden Kameraden in den Betrieben, die an den großen Tagen in Nürnberg nicht teilnehmen können. Ueber 6000 Werkstatmänner werden in Nürnberg aufmarschieren, 225 davon stellt der Bau Württemberg-Hohenzollern.

## Adolf-Hitler-Marsch 1937 der schwäbischen SA

„Gut ist die Stimmung der rund 60 schwäbischen Hitlerjugend, die diese Tage im Vorbereitungsstadium für den Adolf-Hitler-Marsch 1937 in Reutlingen verbringen. Aus Nord und Süd, Ost und West des Gebietes Württemberg haben sich die Jungen hier eingefunden, im Herzen das stolze Bewußtsein, als die Elite der schwäbischen Jugend am diesjährigen Adolf-Hitler-Marsch teilnehmen zu dürfen. Keiner der Jungen misst unter 1,68 Meter. Alle sind vom Arzt vorher genauestens auf Leistungsfähigkeit untersucht worden.“

Am kommenden Freitag wird die Marscheinheit von Gebietsführer Sundermann in einer Kundgebung in Reutlingen verabschiedet werden. Mit fliegenden Fahnen, den Fahnen der württembergischen Banne, werden die Jungen hinausziehen, Nürnberg, der Stadt der Reichsparteitage, zu. Der 283 Kilometer lange Weg führt die württembergische Marscheinheit von Reutlingen über Unterhausen, Blaubeuren, Ulm, Wertingen, Wiesenburg nach dem Sammelstadium der 1500 Hitlerjugend des Adolf-Hitler-Marsches nach Fürtth. Dort werden sie am 4. September ankommen und hier einige Tage zubringen. Nach der Jugendkundgebung und dem Vorbeimarsch vor dem Führer werden die Bannfahnen zum erstenmal in diesem Jahre nach der Fests Landenberg am See getragen. An die Städte, wo der Führer die Werke des deutschen Lebens geschaffen. Am 20. September werden die Jungen wieder in die Heimat zurückkehren; Braungedraunt, im Herzen die unauslöschliche Erinnerung des Erlebten.

## Keine Brotvergeudung in den Gaststätten

Zu der kürzlich erlassenen Anordnung über die Sicherstellung des Brotgetreidebedarfs des deutschen Volkes hat die Wirtschaftsprüfungskommission des Reichsausschusses für die Ernährung Angelegenheiten der Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe an die ihr angeschlossenen Betriebe Richtlinien herausgegeben, in denen die Bedeutung einer pfleglicheren Behandlung des Brotes in den Gaststätten hervorgehoben wird. Die Gefolgschaftsmittel, so heißt es darin über das Brot, müssen dieses wichtige Nahrungsmittel pfleglich behandeln, aber auch der Gast, der oft aus einer gewissen Achtlosigkeit heraus mit dem Brot verschwenderisch umgeht, muß bei passender Gelegenheit darauf hingewiesen werden, dem Brot eine sorgfältigere Behandlung angedeihen zu lassen. In diesem Zusammenhang wird angeregt, durch eine geschickte Herausstellung warmer Speisen auf den Speisefarten zu einer Förderung der warmen Abendessen gegenüber den kalten beizutragen, damit auf diese Weise die Verbrauchslastung vom Brot zur Kartoffel durchgeföhrt wird.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Auch die letzte Halle des Londoner Kristallpalastes niedergebrannt. Der nach dem Riesendbrand im vergangenen Winter noch übrig gebliebene nördliche Teil des Londoner Kristallpalastes wurde am Donnerstag durch ein neues Großfeuer heimgejucht. Beim Verbrennen von Abfällen auf dem Nachbargrundstück sprangen Funken auf das Gebäude über. Infolge des Windes verbreitete sich der Brand sehr schnell. Bald stand die ganze Halle, die früher dem Eislauf diente, in hellen Flammen. Bevor die Feuerwehr eingreifen konnte, war ein großer Teil des Daches eingestürzt. Da ohnehin vor wenigen Tagen mit dem Abbruch dieser Halle begonnen worden war, beschränkten sich die Löschzüge darauf, eine Ausbreitung des Feuers aufs das Ausstellungsgelände zu verhindern.

Schlangen für die Bemühungen um die „Deutschland“-Verwundeten. Wie aus Gibraltar gemeldet wird, hat Admiral Carls, der Befehlshaber der sich in den spanischen Gewässern aufhaltenden deutschen Kriegsschiffe, bei einem Empfang an Bord des Panzerschiffes „Admiral Scheer“ am Mittwoch dem Gouverneur von Gibraltar, General Sir Charles Harinton, sowie Konteradmiral N. Evans in Anerkennung ihrer Bemühungen um die bei der Bombardierung der „Deutschland“ bei Sbita durch spanische bolschewistische Flugszeuge verwundeten deutschen Matrosen den Stern des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes überreicht. Auch Ärzte und Krankenpfleger, die die verwundeten Deutschen während ihres Aufenthaltes im Lazarett von Gibraltar gepflegt hatten, wurden in ähnlicher Weise ausgezeichnet.

Flugzeugführer „Friesland“ geht auf Station. Das für die Deutsche Luftwaffe eigens für den Nordatlantik bei den Howaldt-Werken in Kiel erbaute Motorship „Friesland“, das Mitte März vom Stapel gelassen wurde und inzwischen seine Probefahrten erfolgreich erledigte, traf in Bremen ein. Am Donnerstag ging das neue Schiff, nachdem es noch einmal die Katastropheneinrichtung in der Nordsee erprobt, nach seiner Station im Nordatlantik, und zwar nach Heria auf den Azoren, in See.

Der jüdische Hochverrat in Polen. Zu wem schwerem Problem für Polens Staat und Volk die Judenfrage geworden ist, beleuchtet das Ergebnis einer neuen Großaktion gegen die Kommunisten in Warschau. Bei 100 Juden wurden überraschend Hausdurchsuchungen abgehalten. Dabei fand man eine große Menge belastenden kommunistischen Materials, das zum größten Teil der Vorbereitung des „Internationalen Tages der kommunistischen Jugend“ gewidmet war.

Neue Bahnlinie in Sizilien. Mussolini hat am Mittwoch die neue 48 Kilometer lange Bahnlinie Trapani-Mcama eingeweiht. Bei einem Kostenaufwand von 130 Millionen Lire gewährleistet diese neue Linie, die an den Ruinen des alten Segeste vorbeiführt, im Gegensatz zur alten 123 Kilometer langen Strecke eine rasche und gute Verbindung West-Siziliens mit Palermo und damit auch mit dem übrigen Italien.

Wettflug Jüres-Damastus-Paris. Der im Rahmen der Pariser Weltausstellung ausgeschriebene Wettflug über die 6000 Kilometer lange Strecke Jüres-Damastus-Paris beginnt am Freitagabend. Acht italienische, vier französische und ein englischer Apparat werden ab 18 Uhr in Jüres starten. Da die Teilnehmer, unter denen sich, wie bereits berichtet, auch der Sohn des Duce Bruno Mussolini befindet, keine Zwischenlandung vorzunehmen brauchen, rechnet man ab Samstag 14 Uhr mit dem Eintreffen der ersten Apparate auf dem Pariser Flughafen Le Bourget. Sämtliche Teilnehmer sind am Mittwoch in Jüres eingetroffen.

Große Luftmanöver in Frankreich. An den französischen Luftmanövern, die zwischen Bordeaux, Montpellier und Toulouse durchgeführt werden, nehmen nicht weniger als 600 Apparate unter dem Oberbefehl des Chefs des Generalstabes des Luftheeres, General Fequant, teil. Der Höhepunkt dieser Manöver, die am Mittwoch begonnen haben, wird sich wahrscheinlich zwischen Bordeaux und Gap abspielen, wo ein Luftkampf stattfinden soll.

Großfeuer in Südfrankreich. Das Großfeuer in Valence (Südfrankreich), das Mittwochabend ausbrach, hat trotz der tatkräftigen Bekämpfung durch die Feuerwehr, die von der Garnison unterstützt wurde, auf zahlreiche Häuser übergriffen, deren Fassaden und Dachstühle zerstört wurden. Erst nach Eintreffen der Feuerwehr aus Lyon gelang es, die Flammen einzudämmen und den Brandherd nach und nach zu ersticken. Der Sachschaden, der auf mehrere Millionen Franken geschätzt wird, läßt sich noch nicht genau beziffern.

Drei Todesopfer einer Brandkatastrophe in Polen. Bei einem Schadenfeuer in dem Dorf Wolla Marsta im Kreis Radom kamen die beiden Söhne eines Bauern, dessen Wirtschaft in der Nacht niederbrannte, bei Löscharbeiten ums Leben. Die Tochter des Bauern erlitt so schwere Brandwunden, daß sie wenige Stunden später starb.

## Handel und Verkehr

### Wirtschaft

Die Schätzung der diesjährigen Hopfenenernte. Nach dem Bericht der Hopfenenernte-Schätzungskommission der Hauptvereinigung der Deutschen Brauwirtschaft ist in den Bezirken Rottenburg, Herrenberg und Weilstadt mit einer Hopfenenernte von insgesamt etwa 10 000 Zentnern zu rechnen. Von Spalt erwartet man einen Ertrag von 17 000 bis 18 000 Zentnern und von Hallertau einen solchen von 105 000 bis 113 000 Zentnern. Das gesamte deutsche Anbaugebiet dürfte in diesem Jahre einen Ertrag von nahezu 200 000 Zentnern liefern.



Die **Relegertamerabchaft Berned** hält am kommenden Samstag und Sonntag ein

## Preisschießen

ab und ladet Freunde und Gönner des Schießsports zur Beteiligung ein.

Kameradschaftsführer.

### Würzbach.

Am Sonntag, den 22. August findet im Gasthaus zum „Löwen“ eine

## Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet **Kapelle Stockinger.**

## Werte

### Stuttgarter Schlachtwiehmärkte vom 19. August

Kuhtrieb: 17 Ochsen, 90 Bullen, 109 Kühe, 72 Färsen, 420 Kälber, 311 Schweine.  
 Ochsen: a 42-44, b 39.  
 Bullen: a 41-42, b 38.  
 Kühe: a 42, b 38-39, c 35-32, d 18-23.  
 Färsen: a 41-43, b 39, c 33.  
 Kälber: a 60-65, b 53-59, c 41-50, d 28-48.  
 Schweine: a, b 1 u. d 2 50,5, c 55,5, d 52,5, Sauen 56,5 KG.

Marktverlauf: Großvieh: a-Kühe, a- und b-Ochsen, Färsen und Bullen zugeteilt; Handel in den übrigen Wertklassen langsam; Kälber langsam; Schweine zugeteilt.

Stuttgarter Fleischgroßmarkt vom 19. Aug. Preise: Schweinefleisch 75-78, Bullenfleisch 72-75, Kalbfleisch 46-75, Ferkelfleisch 75-78, Kalbfleisch 70-97, Schweinefleisch 73, Hammelfleisch 70-90 RM.

Äpfel und Äpfelner Obstgroßmarkt vom 19. Aug. auf dem Großmarkt B 4/1 wurden bezahlt für Birnen 8-25, Äpfel 10 bis 20, Pfirsiche 22-30, Böhler Zwetschgen 11-12, Brombeeren 20, Reineclauden 12-15, Mirabellen 22 Bfg. je 1/2 Kilo. Anfuhr 9000 Zentner. — Auf dem Großmarkt A 4/1 sollten Birnen 8-25, Äpfel 8-20, Böhler Zwetschgen 11-12, Brombeeren 18-22, Reineclauden 12-15, Pfirsiche 18-30, Mirabellen 18-22 Bfg. je 1/2 Kilo. Anfuhr 7300 Zentner.

Kartoffelmarkt auf dem Leonhardplatz Stuttgart vom 19. Aug. Zufuhr: 120 Zentner Böhmische frühe, runde, gelbe. Preis für je 50 Kilo 3,80-4 RM.

Leitnanger Hopfenmarkt. Mit der Hopfenplücke, die jetzt in vollem Gange ist, sind im Leitnanger Anbaugebiet nahezu 2000 Personen beschäftigt. Die Gesamternte im Fodenseegebiet wird auf 20 000 Zentner geschätzt. Bei lebhaftem Handel bewegen sich die Preise zwischen 220 und 250 RM.

## Rundfunk

Samstag, 21. Aug.: 5.00 Fröhliche Musik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktbericht, Gymnastik, 8.30 Musik am Morgen, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagkonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Mittagkonzert, 14.00 Fröhliches Wochenende, 14.30 Radio-barocke Dirndl, juchhei!, 15.00 Wer recht in Freuden manbern will ..., 16.00 Stuttgart spielt auf!, 18.00 Tonbericht der Woche, 19.00 Tonfilm-Melodien, 20.00 Wein blüht doppelt, am Stod und im Glase!, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanzmusik, 24.00 Nachtkonzert.

Sonntag, 22. Aug.: 6.00 Hafenkonzert, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Gymnastik, 8.30 Katholische Morgenfeier, 9.00 Sonntagmorgen ohne Sorgen!, 10.00 Deutschland, heiliges Deutschland!, 10.30 Kompositionen von Christian Kanner, 11.00 Fröhliche Morgenmusik!, 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00 Sport und Unterhaltung!, 19.30 „Auf der Lodge bei Balenga“, 20.00 Szenenabend, 21.00 „Rhythmus! Rhythmus!“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 1. Reichstagung des deutschen Weinbauers, 23.00 1. Janfassen auf der Wurliher-Drögel, 2. „Wir bitten zum Tanz“, 24.00 Nachtmusik.

Montag, 23. Aug.: 5.00 Fröhliche Musik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Gymnastik, 8.30 Morgenkonzert, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Schloßkonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Schloßkonzert, 14.00 „Mitterlei von Zwei bis Drei“, 16.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 18.00 Griff ins Heute, 19.00 „Stuttgart spielt auf!“, dazwischen um 20 Uhr Nachrichten, 21.15 Radio-Wildner spielt, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Nachtmusik.

## Unbeständig und Regen

Witterungsprognose vom 19. bis 28. August 1937

Nach vorübergehender Wetterbesserung, die sich in Abnahme der Bewölkung und Nachlassen der Niederschläge äußert, wird etwa um das Wochenende neuerdings unbeständiges und meist läßliches Wetter eintreten. In Süddeutschland und in Nordwestdeutschland wird dann überwiegend wechselndes, zeitweise stark bewölkttes Wetter mit ziemlich häufigen, im ganzen ergiebigen Niederschlägen herrschen. Hier wird es in der nächsten Woche meistens mindestens an der Hälfte aller Tage zu Regenfällen kommen.

Die Gesamtsonnenscheindauer des zehntägigen Zeitraumes wird in Süddeutschland und Nordwestdeutschland weniger als 90 Stunden, in Ostpreußen dagegen voraussichtlich mehr betragen. Die Temperaturen werden schwanken, im Durchschnitt aber zu niedrig sein. In der nächsten Woche wird es tagsüber kaum wärmer als 25 Grad werden, während die Tiefsttemperaturen nachts bis auf 10 bis 5 Grad absinken können.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

### Partei-Amt mit betreuten Organisationen

NS.-G. „Kraft durch Freude“, Ortsgruppe Altensteig  
 Untere Urlander vom Gau-Südharz kommen Samstag früh 9.27 Uhr in Altensteig an. Ich bitte die Wirte mit ihren Firmentafeln rechtzeitig auf dem Marktplatz zu sein. Die Verpflegung beizugehen mit dem Frühstück.

Ortswart.

## Surnen, Spiel und Sport

### Motorer donnern durch den Bremgartenwald

Am kommenden Sonntag wird auf der Bremgartenwald-Rundstrecke bei Bern der „Große Preis der Schweiz“ ausgefahren. Die ideal gelegene und an landschaftlichen Reizen reiche Rennstrecke hat eine Länge von 7,28 Kilometer und muß 50mal befahren werden, was einer Gesamtlänge von 364 Kilometer entspricht. Der Kurs ist sehr schnell und läßt Geschwindigkeiten bis zu 170 Stundenkilometer zu. Die Oberfläche der langen Geraden vor der Haupttribüne, auf der die Fahrer Geschwindigkeiten, die bei 250 Stundenkilometer liegen, erreichen, hat bereits im Vorjahr einen besonderen Glanz erhalten.

Mercedes-Benz und Auto-Union werden das Ende unter sich ausmachen und wir glauben nicht, daß von irgend einer Seite eine Ueberraschung kommen kann. Die neuen Zwölfzylinder-Alla-Romeo-Rennwagen haben bei ihrem Debut in Monza nicht überzeugen können und in der kurzen Pause bis zum „Großen Preis der Schweiz“ wird es auch dem Chiffonkürasser der Scuderia Ferrari, Sans, nicht gelungen sein, ihnen die seit jeder Renkonstruktion anhaftenden Kinderkrankheiten zu nehmen. Für Mercedes-Benz gehen an den Start: der Deutsche Meister von 1937, Rudolf Caracciolo, weiter Manfred von Brauchitsch und der junge Nachwuchsfahrer Christian Kauy. Vierter im Bunde ist Hermann Lang, der bekanntlich im Vorjahr trag seiner verletzten Hand im Bremgartenwald ein ausgezeichnetes Rennen fuhr. Richard Seaman steht als Ersatzfahrer bereit. Bernd Rosemeyer und Hans Strod, die Sieger der „Großen Preise der Schweiz“ von 1934 und 1936 sowie Haße und Müller vertreten die Farben der Auto-Union. Tazio Nuvolari und Farina werden erneut versuchen, in die deutsche Phalanx eine Bresche zu schlagen. 13 Fabrikfahrer und 6 Einzelfahrer werden am Start erwartet.

Pflichtspiele ab 12. September. Die Pflichtspiele der württembergischen Gauliga werden in diesem Jahre am 12. September beginnen, nachdem der Gauwart aus Billigkeitsgründen davon abließ, einige Vereine bereits am 5. September beginnen zu lassen.

Deutscher baut Bobbahn für Japan. Auf Einladung des japanischen Olympischen Komitees hat sich der Berliner Ingenieur St. W. Jenhitz auf die Reise nach Japan begeben, um dort im Winterportgelände der Insel Sapporo eine Bobbahn nach modernsten Richtlinien anzulegen.

## Letzte Nachrichten

### Durch giftige Gase betäubt — Unfall in einer Jesuiten-Schule

Wien, 19. August. Ein schweres Unglück ereignete sich im Wirtschaftshof der Jesuitenschule in Freinberg bei Linz. Ein 15-jähriger Junge stieg in die Sauggrube hinab, um die gebrochene Pumpe wieder in Gang zu bringen. Von giftigen Gasen betäubt, stürzte er auf den Grund der Grube. Nacheinander versuchten nun drei Personen, ihn zu retten, wurden aber selbst alle betäubt. Einer von ihnen konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Die beiden anderen erlitten schwere Vergiftungen.

### Absturz eines tschechoslowakischen Militärflugzeuges

Prag, 19. Aug. Bei den Manövern in der Westvorwahl stürzte während einer Luftkampfabübung ein tschechoslowakisches Militärflugzeug aus einer Höhe von etwa 350 m ab. Die Insassen, ein Beobachter und ein Pilot kamen dabei ums Leben.

### Gestorben

Widdob: Annetje Roth, Tochter der Emma Roth, 11 J.  
 Kofelben: Katharine Braun, geb. Krauß, 76 J.  
 Birkenfeld: Jakob Weßlinger, Graveur, 52 J.  
 Neufah: Gustav Bauer, 37 J.

Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptchriftl.: Ludwig Lauf. Anzeigenl.: Gustav Wehlich, alle in Altensteig. D.-A.: VII. 37: 2170. Jzt. Preisl. 3 gütlich.



## Wehrstener tabellen

zum sofortigen Ablefen des Wehrsteuerabzugs

Gültig ab 1. September 1937

Preis 60 Pfennig

Zu haben in der

**Buchhandlung Lauk, Altensteig.**

## Mit gutem Erfolg

inserieren Sie in der

## Schwarzwälder Tageszeitung

## Butterbergamentpapier

empfiehlt die

## Buchhandlung Lauk

Altensteig

Eßhausen.

Eine schöne, 30 Wochen trägt.



verkauft

Johannes Dittmar.

Eine 39 Wochen trüchtige, zum Fahren geeignete



hat zu verkaufen

Bwe. Schlicht, Altheilberg

Schlanker ohne Gewaltmaßnahmen! Auf natürlichem Wege schlanker werden durch „Selbe Drops“ aus dem Ertrakt wertvoller und wirksamer Pflanzen. Begleitende Zusätze! 8, 12 ja 30 Pfund Gewichtabnahme! Selbe Drops niches wunderbar! 60 St. RM. 2,75

In Apotheken und Drogerien

### Schönherr's

**Kilometer- u. Streckenbuch** für Württemberg und Hohenzollern, Baden u. Pfalz, mit Kilometer-tabelle von Mitteleuropa

ist zu haben durch die

Buchhandlung Lauk

